1481 inqA.08

selbst ein; da ja die Fragen um den Konziliarismus noch keineswegs endgültig geklärt sind. Mir persönlich würde die Sache besonders liegen, da sie sich an meine "Anfänge des grossen abendländischen Schismas" (Münster 1940), bes. an das Kap. 5 des Buches, organisch anschliessen würde. Der jetzige beste Spezialist für die literarische Überlieferung der Schriften Langensteins, K. J. Heilig, scheint nach seinen Ausführungen in der Röm. Quartalschr. 40 (1932) 105ff an eine Edition dieser kirchenpolitischen Schriften nicht zu denken.

2) Matthaeus von Krakau, De squaloribus curiae Romanae, bisher in einer Edition von Walch, Göttingen 1757, sowie das inhaltlich dazu gehörige (wenn auch wohl nicht von Matth. geschriebene) Speculum aureum, bisher Goldast, Monarchia, und eventuell die Gegenschrift gegen die Squalores, die Johann von Falkenberg unter dem Titel "Monarchia mundi" verfasst^{hat} und noch unediert ist (vgl. Grabmann in Sber. Bayr. Ak. Wiss. 1934, Heft 2, S. 66). Die 3 Schriften würden inhaltlich gut in einen Band zusammenpassen.

3) Michael, Vikar der Karthause bei Prag, De regimine principum, 1387 geschrieben und noch unediert (vgl. Grabmann a.a.S. 38-40; 3 Hss). Wie weit sich der Traktat als inhaltlich ergibig und interessant und damit als wert einer Edition erweist, wird im Voraus freilich schwer zu sagen sein.

4) Abhandlungen und Flugschriften zur deutschen Neutralitätspolitik während des Basler Konzils. Ich kenne bisher:

a) einen Tractatus contra neutralitatem des Johann Grünwalder, Bischofs von Freising und Kardinals Felix' V. (Stiftsbibl. Einsiedeln, in der Hs etwa 18 Seiten lang). b) einen Brief des Prior Johann Keck von Tegernsee an Grünwalder über dasselbe Thema (München, Clm, etwa 28 S. lang). c) ein Gedicht De con-